

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Pforzheimer Beobachter. 1850-1896 1850**

47 (20.4.1850)

Erscheint wöchentlich dreimal am Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet halbjährig 1 R. 12 fr.

# Pforzheimer Beobachter.

## Ein Volks-Blatt.

Der Inserationspreis für die Zeile oder deren Raum ist drei Kreuzer. Beiträge werden statirt gerne angenommen.

Samstag

N<sup>o</sup> 47.

den 20. April 1850.

\* Pforzheim, 19. April. Nächsten Montag, den 22. d. M., beabsichtigt Herr **W. Kallivoda** ein **Concert** zu veranstalten, dessen Erlös er dem hiesigen Frauenverein zur Verfügung stellen will. Um den Zutritt dem größeren Publikum möglich zu machen, hat er das Theater gewählt. Der junge Künstler ist unserer Stadt bereits rühmlich bekannt als Musiker von gediegenem Gehalt, der nicht nur sein Instrument mit seltener Fertigkeit und Schönheit handhabt, sondern auch durch Richtigkeit und Tiefe in der Auffassung fremder Meisterwerke hervorragt, und in seinem selbständigen Schaffen von großen Gaben und einer tüchtigen Bildung unterstützt ist. Von seinem glücklichen Talente, nach der Eingebung des Augenblicks beliebige, oft die verschiedensten Themen zu verbinden, zu variiren, in einander zu schieben, wird er, wenn wir recht berichtet sind, uns eine Probe geben. Er er bietet sich nämlich, sich verschiedene Thema's aufgeben zu lassen und über diese frei zu phantastiren. Das Programm des Concerts wird das Nähere besagen. Er wird jedenfalls mehrere Male, theils allein, theils mit Begleitung von Streichinstrumenten spielen. Auch wird Herr **Hunkler** aus Karlsruhe mehrere Lieder vortragen, worunter besonders die Volkslieder gewiß sehr anziehen werden, deren Vortrag jener Sänger vorzüglich versteht. Die hiesige Liedertafel wird das Concert ebenfalls durch ihre Leistungen unterstützen, welchem wir sowohl um des wohlthätigen Zweckes, als um des ausgezeichneten Künstlers willen einen recht zahlreichen Besuch wünschen.

### Zeitereignisse.

— **Gotha**, 14. April. Am 10. waren die badischen Deputirten in Erfurt sämmtlich zur Tafel unseres Herzogs geladen, indem Herzogin **Alexandrine** vor ihrer Abreise nach Karlsruhe, die heute erfolgte, ihre Landesleute **Vell**, **Dusch**, **Soiron** u. c. bei sich zu sehen wünschte.

— **Berlin**, 15. April. Gestern früh ist im Ministerrath beschlossen worden, die Annahme der Unionsverfassung en bloc zu genehmigen. — Die telegraphische Meldung, daß die preussische Regierung sich mit der en bloc-Annahme der Unionsverfassung einverstanden erklärt habe, bestärkt sich nicht. Die D. N. berichtet, daß ein Ministerrath abgehalten worden und Herr von **Manteuffel** bereits wieder nach Erfurt abgereist sei; gleichzeitig aber sagt sie in einem Leitartikel: „Wir haben allen Grund, anzunehmen, daß unsere Regierung ihr Verhalten lediglich nach dem freien Ermessen der wirklichen Sachlage und nach dem Bewußtsein ihrer Pflichten und ihrer selbst-eigenen Macht regeln werde.“

**Türkei**. Konstantinopel, 6. April. Der so lange unterbrochen gewesene diplomatische Verkehr Oesterreichs mit der Pforte wurde heute wieder hergestellt.

**Spanien**. Madrid, 9. April. Zur Taufe des königlichen Kindes ist Wasser aus dem Jordan verschrieben worden.

**Moralische Gedanken von Metastasio**, aus dem Italienischen übersetzt von Sprachlehrer **Schiff**.

NB. Es haben sich in der letzten No. des Beobachters einige Druckfehler eingeschlichen, die man hiermit verbessert:

Statt: Die Jugend gleicht dem Schnee, lese man: **Jugend**.

Statt: Es ist leichter, die Armuth zu haben, lese man: **Loben**.

Statt: an jedem Hause Wehklagen hören, lese man: **in jedem Hause u.**

(Fortsetzung.)

Die meisten Unglücksfälle befallen uns, weil wir nicht allein sein wollen; daher die Trunksucht, das Spiel, die Ausschweifung, die Vergesslichkeit an Gott und an sich selbst.

Der **Muth**, der in der Seele stammt, ist des Lastträgers Tragriemen, auf welchem die schwere Bürde der Erdenmühen und Erden sorgen ruht. Nimmt man denselben weg, so erdrückt uns die Last.

Wer fehlerhaft spricht, ist deshalb noch nicht fehlerhaft.

Der Mann muß fest auf seinem Platze sitzen, und nicht wie das Blatt einer Weide bei jedem Hauche Lage und Ruhe verlieren; er verzehre sich nicht in langen weiterschweifigen Gedanken um die Güter der Welt; sie schwimmen, Blumen gleich, auf Wasser.

Der **Affe** äfft immer nach, aber nachgeahmt hat er nie. Er hat nie mit Besonnenheit zu sich gesprochen: das will ich nachahmen, um mein Geschlecht zu vervollkommen.

Will Jemand ein unverzeihliches Verbrechen gegen irgend eine Gesellschaft, mag sie groß oder klein sein, begehen, so braucht er nur Unglück zu haben und arm werden. Alles Andere wird ihm vergeben, nur dies nicht.

Wir empfinden den Abscheu vor unsern Fehlern nicht eher, als bis wir sie abgelegt, so wie uns vor unserem Speichel u. c. nur ekelst, wenn wir uns desselben entledigt haben.

Der Gerechtigkeit und der Liebe sind die Augen verbunden; wenn aber ein Blinder dem Andern den Weg zeigt, werden sie nicht alle Beide in die Grube fallen?

Wer die Gebrechen seiner Gedanken in eine dunkle Sprache einleidet und verhüllt, ahmet klüg-



lich den Wirthen nach, die ihr trübes Bier in einem undurchsichtigen Gefäße auftragen.

In den meisten Fällen ist das Gewissen ein gar elastischer und biegsamer Artikel, der sich ziemlich strecken und den verschiedensten Verhältnissen anpassen läßt. Manche Leute bringen es durch eine kluge Behandlung mit der Zeit so weit, daß sie sich desselben ganz und gar entledigen, während Andere dieses Gewand nach Belieben an- und ablegen können. Begreiflich ist auch diese Art von Ausbesserung, als die Behaglichste, an der Tagesordnung.

**Auflösung der Räthsel in No. 42:**

1. Der Bernstein, ein eigenhümliches Produkt Ost-Preussens.

2. Winterthur, Stadt im Kanton Zürich mit 4000 Einw. — Die Thur, die an der Stadt vorüberfließt, mündet unterhalb Schaffhausen in den Rhein.

3. Esel — Desei, große Insel am Eingange des rigaischen Meerbusens.

4. Emmaus, in der Nähe von Jerusalem. (Emma — Maus.)

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Diebstahls-Anzeige und Fahndung.**

D.A.Nr. 11,660. In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. wurde aus dem verschlossenen Keller des Kasimir Keller in Neubausen ein eichenes, mit einem gewöhnlichen hölzernen Hahnen versehenes, 60 Maß Birnenmost enthaltendes Faß entwendet. Wir bringen dies Behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit unbekanntten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Pforzheim, den 16. April 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

**Diebstahls-Anzeige und Fahndung.**

D.A.Nr. 11,070. In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. wurden nachgenannten Bürgern von Eisingen die unten verzeichneten Gegenstände entwendet, was behufs der Fahndung bekannt gemacht wird: 1) dem Andreas Lindenmann 13—14 Stränge hänsenes und wergenes Garn; 2) dem Karl Kunzmann 35 Stränge Garn und fünf Stränge Faden; 3) dem Joseph Kunzmann 62 Stränge wergenes und hänsenes Garn.

Pforzheim, den 11. April 1850.

Großh. Oberamt.

Graeff.

**Fahndungs-Zurücknahme.**

D.A.Nr. 11,976. Die unterm 26. v. Mts., No. 9788, gegen den Soldaten Georg Friedrich Hohweiler von hier vom ehem. Leibinfanterie-regiment erlassene Fahndung wird zurückgenommen.

Pforzheim, den 18. April 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

**(3)1, Aufforderung.**

D.A.Nr. 11,820. Rosenwirth Nikolaus Bauer von Eisingen und seine Ehefrau sind im Jahr 1847 ohne Staatsurlaubniß heimlich nach

Amerika ausgewandert. Dieselben werden aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten dahier zu stellen, widrigenfalls die gesetzliche Strafe wegen bösslichen Austritts gegen sie ausgesprochen wird.

Pforzheim, den 18. April 1850.

Großherzogl. Oberamt.

Fecht.

**(2)1, Liegenschafts-Versteigerung.**

Bagner Johann Schmolz dahier und seine Kinder lassen

Montag, den 13. Mai 1850,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause hier öffentlich versteigern:

Zwei hintereinander gebaute Wohnhäuser in der Leopolds-Vorstadt.

Eine Holzremise bei der Rossbrücke.

8 Viertel 33 Ruthen Acker in 3 Stücken in der obern Zelge.

12 Brtl. Acker in 6 Stücken in der mittleren Zelge.

4 Brtl. 36 Rthn. Acker in 2 Stücken in der unteren Zelge.

7 Brtl. 16 Rthn. Wiesen auf'm Buckenberg an einem Stück.

Pforzheim, den 19. April 1850.

Großh. Amts-Revisorat.

Eppelin.

**(2)2, Holz-Versteigerung.**

No. 155. Aus dem herrschaftlichen Hagenschloß werden versteigert:

1) Aus der Abtheilung Scheiterhau:

Dienstag den 23. d. M.

7 Klafter buchenes Scheiterholz,

1 " eichenes do.,

133 3/4 " tannenes do.,

425 Stück buchene Wellen,

7875 " gemischte Wellen und

5 Loos Schlagraum.

Mittwoch den 24. d. M.

18,850 Stück buchene Wellen,

1,300 Stück gemischte Wellen und

1/4 Klafter gemischte Scheiter.

2) Aus sämmtlichen Abtheilungen des Untenforstes:

Freitag den 26. d. M.

3/4 Klafter buchenes Scheiterholz,

9 3/4 " eichenes do. und

67 1/2 " tannenes do.

3) Aus obigen Abtheilungen:

Samstag den 27. d. M.

27 Stämme tannenes Klobholz,

76 " " Bauholz,

22 Stück tannene Bauholzstangen,

854 " " Säglöße,

11 " eichene Klöße und

7 " buchene Klöße.

Die Zusammenkunft ist an beiden ersten Tagen bei der großen Sutte, am dritten Tag beim Platzenbruch auf der Würmberger Straße und am vierten Tag auf dem Seehaus jeweils früh 9 Uhr.

Pforzheim, den 15. April 1850.

Großh. Bezirksforstei.

Holz.



[Anzeige.] Die Aufgeber nachstehender da-  
hier zur Post gegebenen Briefe, die  
als unbestellbar hierher zurückgekome-  
men sind, werden zu deren Rückem-  
pfang, gegen Entrichtung der etwa darauf haf-  
tenden Taxen, hiermit aufgefordert:

Wieser in Bronnen. Weiß in Salmbach.  
Schultheißen-Amt Unter-Reichenbach. Schwahl in  
Kastatt. Zaraus in Ottersdorf. Brecht in Spoek.  
Gaulser in Balingen. Fink in Heidesheim.  
Müller in Karlsruhe. Bürgermeister-Amt Mühl-  
burg. Kiefer in Eichstetten. Weeber in Stutt-  
gart. Dönéréaz in Basel. Würle in Zurzach.  
Schneider in Zwiefingen. Wosle in Fir. —  
Retour-Fahrpoststück: L. Haberer in Rast.

Pforzheim, den 17. April 1850.  
Großherzogl. Post-Verwaltung.  
Becker.

[Afford-Begebung.] Zu dem Wässerungs-  
graben an der Fessert sind

240 Quadr.-Schuh Dohldeckel, 5—6" dick, ferner  
24 Stück kleine steinerne Schleusen,  
5 " große do.,

nöthig. Die Lieferungen sollen Montag, den  
22. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitigem  
Geschäftszimmer im Affordwege begeben werden.  
wozu die Uebernahmstustigen anmit eingeladen  
werden.

Pforzheim, den 19. April 1850.  
Bürgermeister-Amt.

[21, Haus-Versteigerung.

Dem Bijoutriefabrikanten Georg Dörflin-  
ger dahier wird in Folge richterlicher Verfügung  
bis

Montag, den 27. Mai d. J.,  
Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus ver-  
steigert:

Gebäude.

Eine dreistöckige Behausung in der Leopolds-  
vorstadt, mit Hof, Hintergebäude und etwas  
Garten, östlich auf Allmend, den s. g. Zwin-  
ger, nördlich auf Schiffwirth Schroth, süd-  
lich und westlich auf die Straße stoßend,  
wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der  
Schätzungspreis erlöst wird.

Pforzheim, den 16. April 1850.  
Bürgermeister-Amt.

Liegenschafts-Versteigerung.

Dem Karl Ludwig Benkler, Bürger in Lies-  
senbronn, wird in Folge richterlicher Verfügung  
die nachbeschriebene Liegenschaft bis

Dienstag, den 23. April d. J.,  
Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich  
versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkn  
eingeladen werden, daß der endgiltige Zuschlag  
erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber  
erlöst wird, als:

Haus und Garten.  
Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung,  
Scheuer, Stallung, Keller, Schweinstall und  
Holzschoß, nebst 15 Ruthen Gemüs-, Baum-  
und Grasgarten hinten am Haus, einerf.

Rammacher J. A. Haas, anders. Apotheker  
Pregler. Anschlag 450 fl.  
Liefenbronn, den 15. April 1850.  
Bürgermeister-Amt.  
Gnam.  
Rathschr. Holzhauser.

Privat-Anzeigen.

(Bitte an Menschenfreunde.) Letzten  
Mittwoch Vormittags brach in einem Stall in  
Büchenbronn Feuer aus, wobei 3 Stück Rindvieh  
umgekommen sind, — die einzige unverpfändete  
Habe zweier Familien, darunter eine Wittfrau  
mit sechs Kindern, die der Unterstützung höchst  
bedürftig sind. Mögen edle Menschenfreunde dies-  
ses beherzigen und jene Verunglückten mit milden  
Gaben erretten, deren Besorgung der Unterzeich-  
nete gerne übernimmt.  
Weeber zur Krone.

Todes-Anzeige und Dank.

Dem Allmächtigen gefiel es, unsern lieben Gat-  
ten und Vater, Friedrich Will, nach einem  
achtmonatlichen Krankenslager in ein besseres Leben  
abzurufen. Herzlichen Dank Allen, die ihn zu  
seiner Ruhestätte begleiteten, so wie auch für die  
empfangenen Benefizien aus der Dennig'schen und  
der wohlbl. Männersterblasse.

Die trauernde Wittwe mit 3 Kindern.

Theater-Anzeige.

Zum gänzlichen Beschluß, da eingetre-  
tene Verhältnisse meine Abreise um einige Tage  
verzögerten: Sonntag, den 21. April auf viel-  
seitiges Verlangen: Der Alpenkönig und der  
Menschenfeind, Zauberspiel mit Gesang in 3 Akten  
und einem Zwischenspiel: „Die Köhlerfamilie“  
von Raimund. — Zum Schluß: Eine  
Dank- und Abschiedsrede, vorgetragen von  
Fräulein B. Wellendorff.

Indem ich mich der angenehmen Pflicht ent-  
ledige, dem verehrlichen hiesigen Publikum für die  
freundliche Aufnahme und zahlreichen Besuch die  
Gefühle des innigsten Dankes darzubringen, bitte  
ich, auch für die Zukunft mich Ihres Wohl-  
wollens würdigen zu wollen, mit der Versicherung,  
daß mein eifrigstes Streben stets dahin gehen  
werde, allen billigen Wünschen und Anforderungen  
der verehrlichen Kunstfreunde nach Kräften zu  
entsprechen.  
Dero  
ergebenster Wolff.



Gasthaus-Verkauf.

Unterzeichneter ist Willens, sein  
Gasthaus zum Ritter aus freier  
Hand zu verkaufen, oder bis nächsten Montag,  
den 22. April, auf hiesigem Rathhaus öffentlich  
versteigern zu lassen und ladet die Liebhaber erge-  
benst ein.  
M. Morlock.

Steinkohlen.

(33. Ich zeige  
hiermit an, daß gegen  
Ende dieser Woche ein Schiff mit frischen Ruhrer  
Steinkohlen in Leopoldshafen ankommt, welche ich  
dort zu 42 kr. per Centner gegen baare Zahlung  
abgebe.  
E. F. Becker.



**Frau Sophie Schuler aus Karlsruhe** ist dahier angekommen und erlaubt sich, ihre französischen Corsetten, welche schön und dauerhaft gearbeitet sind, empfehlend in Erinnerung zu bringen. Indem sie um recht zahlreiche Bestellungen bittet, bemerkt sie, daß ihr Aufenthalt dahier nur bis Sonntag dauern wird. Ihr Logis ist in der Post.

**Anzeige.** Blumenwirth Buch verkauft Aepfelwein, die Maß für 6 und 8 fr.

**Lagerbier.** Bei dem Unterzeichneten wird von morgen Sonntag an Lagerbier verzapft.

Reiz, Bierbrauereibesitzer.

**Lagerbier.** Vom nächsten Sonntag an wird auf dem Kupferhammer Lagerbier ausgeschenkt.

**Bleich-Empfehlung.**



Die Inhaber der als vorzüglich hinlänglich bekannten Uracher Bleiche haben mir das Einsammeln von Leinwand und Garn für dieselbe übertragen.

Für Leinwand jeder Breite wird per Elle 3 fr. Bleichgebühr berechnet.

Indem ich schnelle und pünktliche Beförderung zusichere, empfehle ich dieselbe zu gefälliger häufiger Bemühung.

Julius Marcklin.

**Einladung.**

Die Einladung zu der letzten Produktion am 16. d. Mts. ging nicht von mir aus, weshalb ich mich wegen Mangel an Zeit nicht gehörig darauf vorbereiten, und darum auch das verehrliche Publikum nicht besonders befriedigen konnte.

Um nun dieses hiefür zu entschädigen, werde ich vor meiner Abreise nach St. Petersburg nächsten Dienstag, den 23. d. Mts., in der bekannten Bäckersube Abends gegen 8 Uhr noch eine unübertreffliche magische Vorstellung zu geben die Ehre haben, wobei ich Stücke produciren werde, z. B. den Wunderbaum, die Eierschlacht u. s. w., die von den ersten Magikern, ja selbst von dem berühmten Professor Döbler noch nicht gesehen worden und hoffe ich deshalb noch recht Viele zu sehen, die nicht da sind, besonders weil auch die bekannten Sängler H. und Consorten wieder mitwirken.

Zugleich verbinde ich noch mit dieser Einladung meinen Abschied, indem ich allen meinen Freunden und Gönnern, die mir während meines Hierseins Ihr gütiges Wohlwollen schenken, ein herzlichliches Lebewohl sage.

Kaschaalaxarabatalulu,  
vulgo Znarf Retsev,

Professor der Magie aus St. Petersburg.

**Frische Ruhrorter Steinkohlen**

in bester Qualität treffen fortwährend ein und werden zu 45 fr. per Centner, bei Parthien billiger, abgegeben in Durlach bei

Gebrüder Schmitt.

**Ruhrer Steinkohlen,**

besten Qualität, hat zu verkaufen, den Centner zu 48 fr., Hirschwirth Walsh in Wisserdingen.

**Coofs.**

(3)2. Wegen Ermäßigung der Frachten haben wir den Centner auf 1 fl. 36 fr. herabgesetzt und sind davon fortwährend auf dem obern Hammer zu haben.

Gebrüder Benckiser.

**Verkauf.**

(3)2. Eine große Presse, 6 Centner schwer, 1 Randselmaschine nebst 7 Stück Ringrandlern, ein fünfseitiges Werkbret mit geschlossenen Schubladen und Fellen, wie auch 5 Stühle, ein einseitiges Werkbret, eine Ziehbank nebst Ziehange dazu, einige Arbeitslampen, Pocal ungefähr 12 Sp. mit Holzgestell, eine Parthie Steine, Granaten, Türkis etc., sind billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Procurator Lutz.

**Bergheu.**

Fünfzehn Centner Bergheu sind zu verkaufen in der kleinen Gerbergasse No. 470.

**Graveurgesuch.**

(3)1. Ein Graveur, welcher Fertigkeit in Stahl- und Goldgraviren besitzt, wird unter Zusicherung guter Bezahlung für ein auswärtiges Geschäft gesucht. Näheres bei Theodor Lenz.

**Gesuch.**

Ein Anfänger zu einer Blin-Unterrichts-Stunde wird als Theilhaber gesucht in No. 62.

**Lehrling.**

Ein Lehrling, der das Graviren zu erlernen wünscht, und die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, kann sogleich eintreten; wo? sagt der Verleger dieses Blattes.

**Zimmer.**

Wagner Sattler hat ein tapezirtes Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermieten.

Zimmer zu vermieten, zwei, mit oder ohne Bett und Möbel; zu erfragen im Comptoir d. Bl.

[Wohnung] Bei Johannes Leyerle ist eine Wohnung zu vermieten, die sogleich bezogen werden kann. Auch hat derselbe 2 Pferdgeschirre, alles noch in gutem Zustand, zu verkaufen.

**Markt-Preise.**

Frucht-Preise		Brottage, Vom 15—30. April.	
	Durlach, den 17. April.		13. April.
Das Malter:	fl. fr.	Das Paar Weiz zu 2 fr. wiegt	13 Loth.
Alt. Kernen	7 53	Der 2 pfündige Laib Halbweissbrod kostet	6 fr.
Neu. Kernen	7 48	Der 4 pfündige Laib Schwarzbrod aus Kernmehl	8 1/2 fr.
Weizen	—	Der 2 pfündige Laib Schwarzbrod aus Kernmehl	4 1/2 fr.
Korn	5 —	<b>Fleischtage.</b>	
Gerste	5 —	Ohsenfleisch das Pfund	10 fr.
Weiszkorn	6 40	Rindfleisch	8 "
Hafers	3 20	Kalbsteisch	8 "
Erbsen	8 20	Lammfleisch	8 "
Linzen	8 20	Schweinefleisch	9 "
Biden.	4 40		
Ackerbohnen	6 —		

Unter verantwortlicher Redaktion von J. Schwarz in Pforzheim.